



Erholung kommt nur langsam in Gang

Die Geschäftslage von Schweizer KMU aus der Industrie stabilisiert sich etwas, bleibt aber unbefriedigend da auch Monate nach Ende des Lockdowns noch immer kein klarer Aufwärtstrend erkennbar ist.

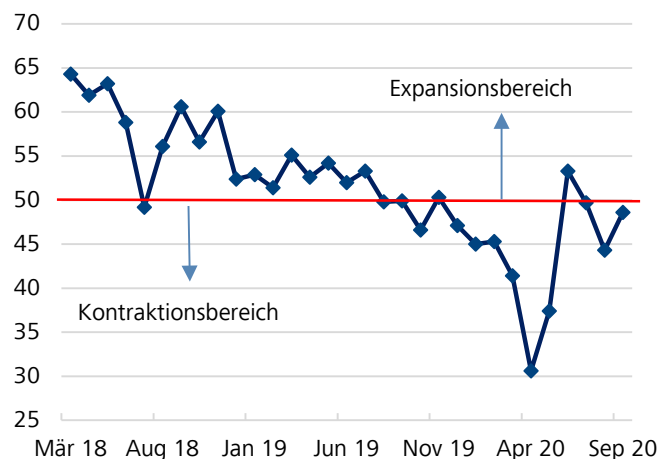
„Ein Anschein von Stabilität scheint sich einzustellen, trotz der im Vergleich zum Vorkrisenniveau noch geringen Geschäftsaktivität.“, sagt der Geschäftsführer eines kleinen Maschinenbauunternehmens aus Neuenburg und beschreibt damit exemplarisch die aktuelle Lage der KMU aus der Industrie. Zugleich relativiert er aber den zuletzt etwas besseren Geschäftsverlauf: „Hoffen wir, dass sich die Lage nachhaltig normalisiert, aber mit den steigenden COVID-19-Fallzahlen in mehreren europäischen Ländern ist dies keine Selbstverständlichkeit.“

Viele der von Raiffeisen im September befragten KMU geben eine ähnlich zwiespältige Einschätzung ab. Insgesamt fällt ihre Lagebeurteilung zwar besser aus als im Vormonat. So verzeichneten vier der fünf Teilkomponenten des PMI einen deutlichen Anstieg, weshalb der Gesamtindex von 44.3 auf 48.8 zulegen konnte. Der Rückgang der Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zu August also lediglich verlangsamt, mehr aber nicht.

Keiner der fünf Subindizes liegt aktuell über der Wachstumsschwelle von 50. Immerhin notieren die Auftragsbestände und die Produktionsvolumen neu genau bei 50.0 Punkten und damit nicht mehr im Kontraktionsbereich. Von einer wirklichen Erholung kann aber noch keine Rede sein. Das bekräftigt auch der Geschäftsführer eines grossen KMU aus dem unteren Baselbiet, das Präzisionsinstrumenten für den Weltmarkt herstellt: „Die Unsicherheiten rund um COVID-19 führen zu grösseren Umsatzenschwankungen als sonst üblich. Aufholeffekte und Zurückhaltung der Käufer wechseln sich gegenseitig ab.“ Insgesamt ist also auch Monate nach Ende des Lockdowns noch kein klarer Aufwärtstrend erkennbar. Wie von Raiffeisen prognostiziert, wird die Schweizer Wirtschaft wohl noch längere Zeit mit der Bewältigung der Corona-Krise beschäftigt sein.

RAIFFEISEN KMU PMI – SEPTEMBER 2020

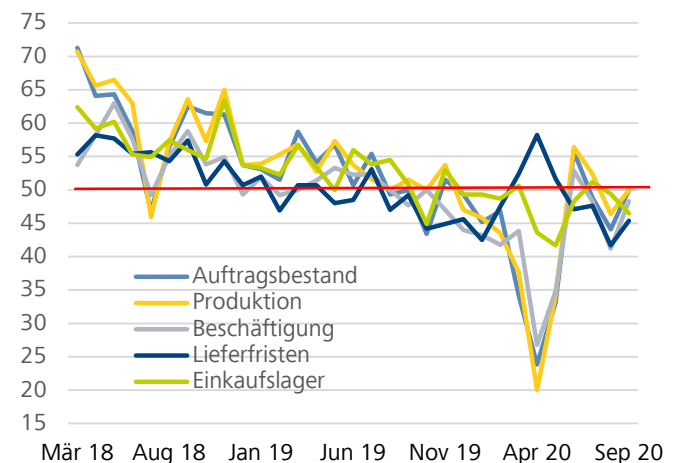
Gesamtindex, 50 = Wachstumsschwelle



Quelle: Economic Research Raiffeisen Schweiz

RAIFFEISEN KMU PMI – SUBKOMPONENTEN (I)

50 = Wachstumsschwelle



Quelle: Economic Research Raiffeisen Schweiz

RAIFFEISEN KMU PMI – SUBKOMPONENTEN (II)

50 = Wachstumsschwelle

	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep
Gesamtindex	30.6	37.4	53.3	49.7	44.3	48.6
Auftragsbestand	23.8	33.1	55.7	48.8	44.1	50.0
Produktion	20.0	34.3	56.4	52.4	46.4	50.0
Beschäftigung	26.8	34.8	52.9	48.2	41.2	48.3
Lieferfristen	58.2	51.7	47.1	47.6	41.7	45.4
Einkaufslager	43.6	41.7	48.3	51.2	49.4	46.5

Quelle: Economic Resarch Raiffeisen Schweiz

Domagoj Arapovic, Senior Economist

Der KMU PMI von Raiffeisen

Der Raiffeisen KMU PMI beruht auf demselben Konzept wie die weltweit bewährten Einkaufsmanagerindizes (Purchasing Manager's Index). Rund 200 Firmenkunden der Raiffeisen aus allen Branchen des verarbeitenden Gewerbes werden monatlich zu verschiedenen Aspekten ihrer Geschäftsaktivität befragt. Dank der grossen Firmenkundenbasis der Raiffeisen Gruppe und der lokalen Verankerung der Raiffeisenbanken ist der KMU PMI breit abgestützt und repräsentativ für die ganze KMU-Landschaft. Die befragten KMUs geben eine Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Geschäftsaktivität ab. Die Antworten werden zu mehreren Subkomponenten aggregiert, die anschliessend zum Gesamtindex zusammengeführt werden. Die Subkomponenten sind (Gewichte in Klammern): Auftragsbestand (30%), Produktion (25%), Beschäftigung (20%), Lieferfristen (15%) und Einkaufslager (10%). Indexwerte von über 50 Punkte zeigen eine Expansion gegenüber dem Vormonat an, während Werte von unter 50 auf eine rückläufige Geschäftslage schliessen lassen.

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
Martin Neff, Chefökonom
Brandschenkestrasse 110D
8002 Zürich

Kontakt

Domagoj Arapovic, Senior Economist
044 226 74 38
domagoj.arapovic@raiffeisen.ch

Abonnement

[Hier können Sie die vorliegende](#) und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

KEIN ANGEBOT

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind im entsprechenden Kotierungsprospekt enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers.

KEINE HAFTUNG

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

RICHTLINIEN ZUR SICHERSTELLUNG DER UNABHÄNGIGKEIT DER FINANZANALYSE

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung